

Inhalt

Irene Albers / Marcus Hahn / Frederic Ponten

Die Heteronomieästhetik der Moderne und das Projekt einer symmetrischen Literaturwissenschaft — 1

Marcus Hahn

***Wandrer's Sturmlied* im Kalten Krieg: Goethes Heteronomieästhetik und die Reinigungsarbeit der Literaturwissenschaft — 25**

Axel Fliethmann

Zur Heteronomie der Einbildungskraft von Marsilio Ficino bis Friedrich Schiller — 81

Linda Simonis

Die Heteronomie des *l'art pour l'art*. John Keats und Théophile Gautier — 103

Roland Végső

„Death By Water“. *Moby-Dick* und die Propheten der Heteronomie — 125

Elena Fabietti

***Art magique*. Literarische Heteronomie bei Baudelaire — 153**

Andreas Schmid

Nachhut der Avantgarde. Raoul Hausmann und Richard Huelsenbeck als Historiographen des Dadaismus — 189

Erhard Schüttpelz

Die Attrappe. Aby Warburgs Vortrag zum „Schlangenritual“ der Hopi — 217

Jürgen Brokoff

Heteronomieästhetik und Gemeinschaftsbildung im Zeichen des Rhythmus. Überlegungen zu einer theoriegeschichtlichen Konstellation in den 1930er und 1940er Jahren — 247

VI — Inhalt

Frederic Ponten

**„Genauso haben Horkheimer und ich es gemeint“. Heteronomieästhetik in
Thomas Manns Zusammenarbeit mit Theodor W. Adorno am
Doktor Faustus — 261**

Irene Albers

**Von der Heteronomie des Autors zur Autonomie der Sprache: Leiris und
Ricardou als Leser von Roussel (und Mallarmé) — 291**

Mariana Simoni

**Postautonomie und Spekulation – das Werk von Veronica Stigger und die
Ausweitungen des literarischen Feldes in Lateinamerika — 313**

Dank — 337

Beiträger*innen — 339